

Pressemitteilung vom 04.03.2017

Exxon: Wo bleibt die Transparenz? BUND hat immer noch keine Antwort

“Am 2. Januar hat der BUND Rotenburg beim LBEG um Auskunft nach dem Umweltinformationsgesetz gebeten, welche Stoffe bei der Exxon-Dieselpanne in Bellen in das Grundwasser gelangt sind und welche Lage die betroffene Grundwasserfahne genau hat. Eine Antwort haben wir bis heute nicht erhalten.” So Manfred Radtke vom BUND Rotenburg.

Das Gesetz schreibt vor, dass die angeforderten Umweltinformationen spätestens nach Ablauf eines Monats übermittelt werden müssen. Bei sehr umfangreichen und komplexen Informationen nach Ablauf von zwei Monaten. Erhalten hat der BUND bisher nur eine Eingangsbestätigung mit Datum 20.01. und eine Zwischennachricht mit Datum 27.01., dass noch eine Anhörung Dritter, also von Exxon, erforderlich ist.

Radtke: “Der BUND kann nicht verstehen, welche umfangreichen Ermittlungen im Fall der Grundwasserverunreinigung mit Diesel und Lagerstättenwasser jetzt noch erforderlich sind. Sämtliche Gutachten dürften Exxon schon lange vorliegen. Anscheinend tut sich das Unternehmen schwer damit, alle Daten an die Öffentlichkeit zu geben. Verhindern kann sie das nicht, da bei Emissionen nicht auf das Betriebs- und Geschäftsgeheimnis verwiesen werden kann. Die Transparenz, mit der sich Exxon gerne brüstet, kann der BUND angesichts dieses Verhaltens des Unternehmens beim besten Willen nicht erkennen.”